

## **Mitgliederversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Leipzig 27.10.2015 Beschluss**

### **Den kritischen Geist von '89 wachhalten. Eine andere Erinnerungskultur ist möglich**

Die Friedliche Revolution vom Herbst 1989 hat eine jahrzehntelange Diktatur beseitigt und einen umfassenden politischen und gesellschaftlichen Wandel angestoßen. Während die politischen Forderungen nach demokratischen Strukturen und Rechtsstaat, Reisefreiheit und marktwirtschaftlicher Ordnung eingelöst wurden, sind zugleich viele Hoffnungen unerfüllt geblieben. Viel zu schnell hat für viele der Fall der Mauer zu einer einseitigen Hinwendung zur Wiedervereinigung und der Angleichung an die Wirtschafts- und Rechtsordnung der BRD geführt. Die Forderungen nach echter Demokratie und die selbstbewusste Einmischung in die eigenen Angelegenheiten wurden alsbald von einer nationalen, zum Teil nationalistischen Stimmung verdrängt, die zum Teil bis heute im gesellschaftlichen Klima nachwirkt. Der immer wieder unternommene Versuch, die Ereignisse des Herbstes 1989 auf ein Vorspiel zu Mauerfall und Einheit zu reduzieren, unterschlägt die eigentliche Bedeutung dieser Ereignisse für die Selbstermächtigung der Ostdeutschen zu Demokratie und Freiheit.

#### *Den kritischen Geist von '89 wachhalten*

BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN stehen in der Tradition weiter Teile der damaligen Opposition, die von einer kritischen Perspektive auf beide deutsche Gesellschaftsordnungen geprägt waren. In den programmatischen Konzepten dieser Zeit verbindet sich der Wunsch nach alternativen Lebensweisen mit Forderungen nach neuen Demokratieformen und einem dritten Weg jenseits von Kapitalismus und Sozialismus. Ob Wachstumskritik oder direkte Demokratie, ob Überwachung oder Umweltprobleme - die Positionen der Bürgerrechtsbewegung sind oft überraschend aktuell. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den kritischen Geist von '89 wachhalten. Wir stehen an der Seite derjenigen, die unbequeme Fragen stellen und Herrschaftsverhältnisse aufdecken. Wir wenden uns gegen staatliche wie nicht-staatliche Repression und setzen uns entschieden für Menschenrechte ein. Insbesondere die gegenwärtigen Auseinandersetzungen um Pegida, Legida & Co., der Kampf für das Grundrecht auf Asyl und gegen menschenfeindlichen Hass zeigen, wie bitter nötig der Geist von '89 ist.

#### *Eine andere Erinnerungskultur ist möglich*

Die seit 2009 organisierte Erinnerungskultur in Leipzig steht in deutlichem Kontrast zum kritischen Geist der Friedlichen Revolution. Längst versucht das Stadtmarketing die Deutungshoheit über die Erinnerung an den 9. Oktober 1989 zu gewinnen. Der aus unserer Sicht dominierende Event-Charakter des alljährlichen Lichtfests droht dabei das konstruktive Erinnern in den Hintergrund zu rücken. Zugleich gerät das offizielle Gedenken zu einem Staatsakt und verkehrt so den bürgerschaftlichen Charakter einer "Revolution von unten" ins Gegenteil. Dass zum Teil Präsidenten und Premiers von Ländern sprechen, die heute selbst demokratische und rechtsstaatliche Grundregeln verletzen, ist unerträglich.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für ein zeitgemäßes Gedenken ein, mit dem eine kritische historische Auseinandersetzung mit der Friedlichen Revolution und ihren Folgen ermöglicht und unterstützt wird. Bereits bestehende Formen des Gedenkens wie die Demokratiekonferenz sind zu stärken und in die Breite zu tragen. Der bürgerschaftliche und emanzipatorische Impuls der Friedlichen Revolution soll in den verschiedenen Gedenkformen leitend sein. Anstelle von staatlichen Repräsentanten sollen bei den offiziellen Gedenkveranstaltungen gegenwärtig verfolgte und bedrängte Oppositionelle eine Öffentlichkeit erhalten und ggf. über einen Preis internationale Anerkennung erfahren können. Künstlerische Beiträge zum Gedenken sollen kritisch kuratiert werden. Zu prüfen ist, inwiefern das Lichtfest als künstlerisch gehaltvoller Beitrag zum Gedenken weiterentwickelt werden kann oder künftig als Instrument des Stadtmarketing unabhängig vom 9. Oktober durchgeführt wird.